



Aus dem Inhalt:

Bürgerbefragung

Politische Meinung und Bürgerbeteiligung als Schwerpunkt



Seite 1

Frühjahrsputz

Von plätschernden Brunnen und blühenden Beeten



Seite 3

Heimat Hafner

Gemeinsam Stadt gestalten: Rückblick auf das 1. Bürgerforum



Seite 8

Stadt soll von KINA profitieren

Konstanzer Innovationsareal soll kleine, mittlere und junge Unternehmen fördern

Der Wirtschaftsstandort Konstanz hat viele Potenziale, die nur gefördert werden müssen. Ein Leuchtturm hierfür soll auf dem ehemaligen Siemens-Areal in der Bücklestraße entstehen. Die Rede ist vom Konstanzer Innovationsareal (KINA), mit dem die Innovationskraft der ansässigen Unternehmen und der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Konstanz in Zeiten der schnell fortschreitenden Digitalisierung gestärkt werden soll.

Im KINA sollen sowohl Existenzgründungen und etablierte Unternehmen als auch Studierende und WissenschaftlerInnen einen innovativen Nährboden finden, auf dem ein ständiger Nachschub an Ideen und neuen Geschäftsmodellen produziert werden kann. Ziel ist es, gemeinsam mit den Hochschulen für angehende Gründer in allen Entwicklungsphasen attraktive Angebote zu schaffen – seien es Möglichkeiten des Zusammenarbeitens, Netzwerkers, Tüftelns oder Veranstaltungsangebote.

Als zentraler Treffpunkt soll das Innovationsareal in das neu entstehende Quartier zwischen Bücklestraße und Bahnlinie eingebunden werden. Insbesondere die Shedhalle soll mit einem Mix aus Gastronomie-, Kulturangeboten und Läden für ein attraktives Umfeld sorgen.



Die Shedhalle als Mittelpunkt des neuen Quartiers auf dem ehemaligen Siemens-Areal.

Im Mittelpunkt der Realisierung des Vorhabens soll das Technologiezentrum Konstanz (TZK) stehen. Als zentraler Akteur in der Konstanzer Gründerszene unterstützt das TZK seit über 30 Jahren Jungunternehmen unterschiedlicher Größenordnung. Mit dem räumlichen Umzug in die Bücklestraße soll sich auch das Angebot des Gründerzentrums weiterentwickeln. Seit 1985

wurden am bisherigen Standort in der Blarerstraße mehr als 200 Unternehmen mit rund 1.000 Arbeitsplätzen begleitet. Der jetzige Standort stammt aus den 1950er Jahren und müsste dringend saniert werden.

Unter anderem hat die Industrie- und Handelskammer bereits ihre Unterstützung signalisiert, zumal ein Innovations- und Gründerzentrum mit diesem

Zuschnitt und Anspruch im Südwesten bislang fehlt. Bei der Realisierung des Vorhabens darf die Stadt auf finanzielle Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg hoffen, das seit etwa zwei Jahren sogenannte Acceleratorangebote aufbaut. Ziel der Angebote ist es, vielversprechende Gründungen und Startups in einem bestimmten Zeitraum durch gezieltes Coaching mög-

lichst schnell zur Marktreife zu führen. Hierfür können bis zu eine Million Euro Zuschuss beantragt werden, der Eigenanteil liegt bei 50 Prozent. Für die notwendigen Innovationsinfrastrukturen liegt die Förderhöchstsumme bei 750.000 Euro.

Auf dem KINA soll ein solches Angebot mit dem Schwerpunkt „Service Innovations“ entstehen. Das heißt, dass dort der Fokus auf dienstleistungsorientierte Geschäftsmodelle gelegt wird. Mit einem sechsmonatigen Programm werden Ideen bis zum Markteintritt entwickelt und dann im Rahmen eines nochmals 18-monatigen Weiterführungsprogramms begleitet.

Mit Vorhaben soll die stark dienstleistungsorientierte Wirtschaftsstruktur weiter gestärkt und der Bestand an mittelständischen Dienstleistungsunternehmen ausgebaut werden. OB Uli Burchardt ist von KINA überzeugt: „Ich sehe dadurch eine große Chance zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung von Konstanz.“ Am 19. April wird das Konzept im Wirtschaftsausschuss vorgestellt, im Mai soll der Rat den entsprechenden Grundsatzbeschluss dazu fassen. Für die Projektentwicklung sollen dem TZK bis zu 150.000 Euro bewilligt werden. Der Start des KINA ist im Laufe des Jahres 2019 vorgesehen.

Großes Interesse an Politik und Bürgerbeteiligung

Ergebnisse der aktuellen Bürgerbefragung liegen vor

Die KonstanzerInnen interessieren sich sehr für Politik im Allgemeinen wie auch für Kommunalpolitik im Speziellen und stehen dem Thema Bürgerbeteiligung grundsätzlich offen und positiv gegenüber. Das geht aus der zehnten Bürgerbefragung mit den Hauptthemen „Politische Meinungen“ und „Bürgerbeteiligung“ hervor.

Mehr als jeder zweite Konstanzer (56 Prozent) interessiert sich „sehr stark“ oder „stark“ für allgemeine Politik, in Bezug auf Kommunalpolitik sind es sogar zwei Drittel. Das Politikinteresse der Gruppe der 18- bis 30-Jährigen ist eher allgemeiner Natur. Mit dem Alter nimmt das Interesse an kommunalpolitischen Themen zu. Die Bereitschaft politischer Beteiligung steigt, sobald ein Thema die BürgerInnen selbst betrifft. Rund 60 Prozent der Befragten haben bislang jedoch noch nicht aktiv an einem konkreten Bürgerbeteili-

gungsverfahren teilgenommen.

Die Information über politische Themen im Allgemeinen erfolgt immer seltener über die klassischen Medien: 37 Prozent der Befragten informieren sich hauptsächlich online, unter den 18- bis 30-Jährigen liegt der Anteil bei 66 Prozent. Das Vertrauen der KonstanzerInnen in die Medien ist im bundesweiten Vergleich sehr hoch: 84 Prozent halten die deutschen Medien für glaubwürdig.

Trotz großen Interesses am kommunalpolitischen Geschehen gaben Viele an, sich nur teilweise ausreichend informiert zu fühlen. Die Quellen für Informationen sind vielfältig. Hauptbezugsquelle sind die lokalen Medien, aber auch die städtischen Nachrichtenangebote werden genutzt. Von der Stadt fühlen sich 43 Prozent als „eher gut“ oder sogar „sehr gut“ über aktuelle Geschehnisse informiert.

Wie in den Vorjahren standen auch

bei dieser Befragung die Themen Lebensqualität und Stadtentwicklung im Fokus. Die Lebenszufriedenheit ist laut Umfrage sehr hoch: 83 Prozent gaben an, „eher“ oder „voll und ganz zufrieden“ in Konstanz zu sein. Auf Platz eins bei den wichtigsten Themen der Stadtentwicklung steht für die Befragten die Planung und Ausweisung neuer Wohnbaugebiete. Generell solle Konstanz eine familienfreundliche Stadt mit bezahlbarem Wohnraum, viel Grünflächen und modernen Schulen sein. Die Idee einer autofreien Innenstadt findet generell großen Anklang.

Die Bürgerbefragung wird seit 2008 als Kooperationsprojekt der Stadt mit der Universität Konstanz durchgeführt. Über 1.500 Konstanzer/innen nahmen an ihr teil.

Der Bericht ist auf konstanz.de abrufbar.

Finanzen bleiben weiter stabil

Der städtische Haushalt ist auf Kurs

Finanzbericht zum ersten Vierteljahr wird am 10. April 2018 im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt

Änderungen gegenüber der Aufstellung des Nachtragshaushaltsplans ergeben sich insbesondere bei der Gewerbesteuer, bei einzelnen Positionen des Finanzausgleichs und bei der Kreisumlage.

15 Millionen Euro Plus im Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt weist im Gesamtergebnis ein Plus von 15,07 Millionen Euro auf und entspricht damit nahezu dem Planansatz. Bei der Gewerbesteuer, bei der sich bereits im letzten Finanzbericht für das vierte Quartal 2017 eine Verschlechterung aufgrund von Rückerstattungen abzeichnete, kalkuliert die Verwaltung aktuell mit Wenigereinnahmen von rund neun Millionen Euro. Die Er-

höhung des Kreisumlagebesatzes führt zu Mehrausgaben in Höhe von rund zwei Millionen Euro.

Aufgefangen werden können die Veränderungen auf der Einnahmenseite nach jetzigem Stand insbesondere durch die Steuer-Rückstellungen in Höhe von sieben Millionen Euro aus dem Haushaltsjahr 2017, höhere Zuweisungen aus dem Finanzausgleich im Kindergartenbereich (1 Million Euro) und durch geringere Gewerbesteuerumlagen (1,6 Millionen Euro).

Im Finanzhaushalt rechnet die Verwaltung zusätzlich mit rund einer Million Euro Einnahmen durch Grundstückserlöse. Die Ausgaben liegen durch zusätzliche Ankäufe im Bereich Hafner voraussichtlich rund 4,7 Millionen über dem Plan. Auf Basis der aktuellen Prognose könnte sich zum Jahresende der freie Finanzierungsmittelbestand (Rücklage) auf 16,8 Millionen Euro belaufen.



Weil nicht alle immer gleich sind

Die Stelle der Chancengleichheitsbeauftragten wird neu ausgeschrieben – aber brauchen wir die denn heute noch? Sind Frauen und Männer nicht längst gleich gestellt?

Sicher, in den letzten Jahrzehnten hat sich vieles verbessert, es gibt die Möglichkeit von zu Hause aus zu arbeiten und es wurden mehr Kinderbetreuungsplätze geschaffen. Die Vergütung nach tariflichen Abschlüssen ist für Männer und Frauen gleich. Selbstverständlich ist das aber in unserer Gesellschaft noch lange nicht. Im Schnitt verdienen Frauen pro Stunde immer noch um 22% weniger als Männer und es gibt Wettbewerbsnachteile für Frauen in typischen Männerberufen. Viel zu wenige Frauen erreichen leitende Funktionen – auch in Konstanz. Bürgermeisterin? Geschäftsführerin bei Stadtwerken, Spitalstiftung oder WOBAK?

Chancengleichheit bedeutet aber heute nicht mehr nur, dass Frauen gleichberechtigten Zugang zu Karriereschritten oder Führungspositionen haben. Chancengleichheit heißt auch: Männer sollten gleichberechtigten Zugang zu flexiblen Arbeitsmodellen haben. Wie sieht es denn mit Führungspositionen im Jobsharing aus? Das würde z.B. Männern und Frauen Führungspositionen in der Familienphase/Pflegephase ermöglichen. Aber bei dieser Vorstellung zucken in Konstanz alle erschrocken zusammen. Wie soll denn das gehen, da müssen sich zwei Personen absprechen und kooperieren und das in leitender Position? Die Wirtschaft ist da ausnahmsweise näher an der Lebenswirklichkeit vieler Männer und Frauen. Sie hat in Zeiten des Fachkräftemangels längst erkannt, wie viel Potenzial verloren geht, wenn sie nicht flexibel mit neuen Arbeitsmodellen neuen Lebensentwürfen entgegen kommt.

In Zeiten von #MeToo, Partywerbung mit Oben Ohne für Teenies und stetig hoher Nachfrage in Frauenhäusern ist die Aufgabe der Chancengleichheitsbeauftragten aber leider auch immer noch Frauenförderung, und zwar über alle Bereiche des öffentlichen Lebens in Konstanz hinweg.

Aus all diesen Gründen ist es der Freien Grünen Liste Konstanz ganz wichtig, dass die Stelle der Chancengleichheitsbeauftragten weiterhin eine zentrale Querschnittsaufgabe bleibt und als Stabsstelle beim Oberbürgermeister angesiedelt ist. Das hat unserer Meinung nach eine wichtige Signalwirkung für den Anspruch an Gerechtigkeit in unserer Stadt – denn natürlich sind wir nicht alle gleich, aber wir sollten alle die gleichen Rechte und Chancen haben. Gisela Kusche

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel. 07531 900-790

E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



„Sportstättenplanung“ – Bedarf für Schulen und Vereine

Mehrere Umfragen ergaben, dass sich die Konstanzener Bürger im Wesentlichen sehr wohl in unserer Stadt fühlen. Das lässt sich auch darauf zurückführen, dass in der Vergangenheit viele sinnvolle und notwendige Investitionen getätigt wurden. Seit jeder hat der Sport in Konstanz eine große Bedeutung.

Deshalb wollen wir konkret über Sporthallen und Sportstätten schreiben. Dabei ist die Wichtigkeit von Bewegung für unsere körperliche und geistige Gesundheit unbestritten.

Vorab weisen wir deshalb auf den beschlossenen Neubau des Schwabengartenbades mit einem zweiten 50m – Becken hin. 30 Millionen Euro werden investiert!

Eine massive Anstrengung in Höhe von 6,5 Mio. € hat die Stadt zuletzt mit dem Bau der 2017 in Betrieb genommenen Dreifeldsporthalle an der Gemeinschaftsschule Petershausen unternommen. Jetzt steht das Ende der Sporthalle Zoffingen bevor. Dazu sind die Tage der Sport- und Gymnastikhalle der Wessenbergsschule gezählt: Der Landkreis plant dafür bis-

her keinen Ersatz für den Vereinssport. Denn das geplante neue Berufsschulzentrum zusammen mit der Beruflichen Schule Zeppelin wird vom Regierungspräsidium und dem Landkreis bisher nur mit zwei Hallenteilen gefördert.

Der Ausbau der Schänzlehalle wird nach heutigem Stand erst ab 2023 realisiert. Die gleiche Zeitschiene gilt für weitere Vorhaben: Dreifeldhalle am Suso-Gymnasium (7 Mio. €), Kooperations-Sporthalle Universität und Stadt Konstanz (2 Mio. €) und die Planung der Dreifeldhalle in Dettingen (7 Mio. €).

Nach den aktuellen Haushaltszahlen können diese Vorhaben erst ab 2023 finanziert werden. Die Verwaltung hat eine Sporthallen-Prioritätenliste in Auftrag gegeben. Hier sollte man noch vor der Sommerpause prüfen, ob die bestehende Reihenfolge tatsächlich noch sinnvoll und die finanzielle Umsetzbarkeit gegeben ist.

Sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene haben heute Bedarf und den wachsenden Einwohnerzahlen muss die Stadt ebenso gerecht werden. Wohnungsbau darf nicht ohne eine entsprechend wachsende Infrastruktur forciert werden. Sportanlagen gehören zu dieser Infrastruktur entscheidend dazu.

Die CDU sucht in diesem Sinne das vorbereitende Gespräch mit Schulen und Vereinen.

Der Haushaltsplan 2019/20 wird nach der Sommerpause beraten. Bis dahin sollte die Planung für Sporthallen und Sportplätze aktualisiert sein.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-787

E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Döbele im Planungsstau

Wo sollen die dringend notwendigen neuen Wohnungen hin? Wie keine andere Fläche bietet sich das Döbele für den Wohnungsbau an: Es liegt zentral im linksrheinischen Stadtgebiet und ist vollständig erschlossen. Es ist groß genug, um vielen Familien eine neue Heimat zu bieten. Vor allem aber: Das Gelände, das viel zu schade für einen Parkplatz ist, gehört der Stadt Konstanz. Damit hat die Stadt Einfluss, was gebaut wird: Vorgesehen sind Wohnungen vor allem für Menschen mit normalem Einkommen. Neben der Wohnbebauung soll eine Tiefgarage entstehen. Sie soll Bewohnern und Anwohnern Stellplätze bieten und möglichst auch einen Teil des Einkaufsverkehrs abfangen.

Gute Gründe also, die Planungen zügig voranzutreiben. 2014 stellte die Stadt die Ergebnisse eines städtebaulichen Wettbewerbs vor. Das ist jetzt vier Jahre her. Länger noch liegen diverse Bürgeranhörungen zurück. Ohne Zweifel: Das Döbele steckt im Planungsstau.

Woran liegt das? Vertreter der Verwaltung haben gegenüber den Medien darauf verwiesen, dass wegen des Hochwasserschutzes der Grenzbach verlegt werden müsse. Geld dafür findet sich in der Finanzplanung der Stadt für 2018 und 2019 aber nicht. Stattdessen erklärten Vertreter der Verwaltung, dass weitere Maßnahmen wie die Verlagerung des Fernbus-Haltepunkts an die Schänzlebrücke erst abgeschlossen werden müssen. Und das kann dauern.

Ein weiteres Thema betrifft die Finanzierung der Tiefgarage. Wir fordern die Gründung einer städtischen Parkhaus-Gesellschaft oder die Übertragung der Aufgabe an die WOBAK. Dies hat organisatorische und finanzielle Vorteile, die die Stadt nutzen sollte. Die dafür notwendigen Entscheidungen müssen jetzt vorbereitet werden.

Die SPD ist nicht bereit, die Verzögerungen hinzunehmen. Auf unseren Antrag hin wird der Gemeinderat schon bald darüber beraten. Dort wollen wir dafür sorgen, den Planungsstau am Döbele aufzulösen.

Herbert Weber

Sie wollen mehr erfahren? Bestellen Sie unseren Newsletter: <http://bit.ly/roter-arnold-lesen>

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel. 07531 900-788

E-Mail: info@spd-konstanz.de



Hört endlich zu!

Die Zukunft unserer Gesellschaft liegt in den Händen der Jugend. Doch den größten Teil dieser Gesellschaft machen die Seniorinnen und Senioren aus. Ihnen muss unsere Unterstützung mindestens im gleichen Masse gelten wie der Jugend.

Spricht man mit älteren Menschen, so hört man immer wieder die gleichen Sorgen: Mangelnde Barrierefreiheit, Konflikte mit Radfahrern in den Fußgängerzonen und auf Spazierwegen, schlecht lesbare Ausschilderungen im Strassenverkehr und in Amtsgebäuden, unebene Beläge auf Wegen und Plätzen. Und es gibt noch viele weitere Beispiele.

Wir müssen endlich unser Augenmerk vermehrt auf die schwächeren Mitglieder unserer Stadtgesellschaft richten. Weitere Bereiche in der Innenstadt müssen reine Fußgängerzonen werden wie z. B. die Hohenhausgasse! Das Befahren der Fußgängerzonen durch Radfahrer muss wieder reduziert werden! Fußgängerquerungen müssen von parkierenden Autos freigehalten werden! Beschilderungen in allen öffentlichen Gebäuden müssen leicht lesbar angebracht werden! Warum gibt es für junge Menschen ein u20 Ticket bei den Bussen, aber z. B. kein ü70 Ticket für die Älteren? Wir freuen uns, dass die Seniorinnen und Senioren sich mit ihren Anliegen lautstark an die Verwaltung und die Politik wenden. Aber wir sind der Meinung, dass der Stadtseniorenrat, analog zu den Rechten des Behindertenbeauftragten, direktes Rederecht in den Ausschüssen, wie dem Spitalausschuss oder dem TUA, und im Gemeinderat erhalten soll, sofern die Belange der vielen älteren Menschen in unserer Stadt direkt betroffen sind. Die Erfahrungen der älteren Mitmenschen sind zu wichtig, als dass man auf sie verzichten könnte.

Anselm Venedey Stadtrat FWK

FWK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-789

E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Studierendenstadt Konstanz

Nach der HTWG hat Das neue Semester nun auch an der Uni begonnen. Viele Erstis sind also in unserer schönen Stadt angekommen. Liebe Neu-Konstanzer, wir heißen Euch in der Studierendenstadt Konstanz herzlich willkommen!

Vor 4 Jahren hat sich das Junge Forum Konstanz (JFK) unter anderem deshalb gegründet, weil die Interessen und Bedürfnisse von Studierenden noch zu wenig Berücksichtigung in der Stadt erhielten. Diese Lücke versuchen wir seitdem zu schließen, indem wir Eure Anliegen im Gemeinderat vertreten. Darüber hinaus möchten wir Euch eine eigene Stimme im Gemeinderat geben. Wie man bei einer Podiumsdiskussion im Wohnzimmer im Januar gesehen hat, besteht nicht nur das Bedürfnis, sondern auch konkrete Anregungen von studentischer Seite und die Bereitschaft der Stadt, miteinander zu kommunizieren.

Deshalb haben wir vor kurzem einen Antrag auf Einrichtung eines Studierenden Ausschusses auf kommunaler Ebene gestellt. Ein Ausschuss, der z.B. 1 Mal pro Semester tagt, wäre aus unserer Sicht sinnvoll und realistisch. Wir glauben fest daran, dass Eure Partizipation an kommunaler Politik positive Impulse für die Zukunft der Stadt geben würde.

Habt ihr Ideen, Vorschläge oder Anregungen wie wir den Übergang von der Konzilstadt zur Studierendenstadt unterstützen können? Wie können wir die Stadt für Studenten besser machen? Schreibt uns eine E-Mail! Unter den Zuschriften verlosen wir am 21. Mai ein Sixpack.

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-835

E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Das Trauzimmer muss im Rathaus bleiben

Die Verlegung des Trauzimmers vom romantischen Rathaushof in einen Zweckbau an der Bahnschranke wäre eine äußerst unkluge Entscheidung!

Ein Trauzimmer ist nicht einfach ein Büro, in dem ein Beamter einen Stempel auf ein Dokument drückt, sondern es ist der Raum in dem zwei Menschen in Anwesenheit von Zeugen, Freunden und Verwandten zu einem Ehepaar getraut werden. Dafür ist ein feierlicher, romantischer Rahmen angemessen und notwendig. Es geht schließlich um etwas ganz Besonderes, wenn vor dem Standesbeamten ein Bekenntnis zur Ehe abgegeben wird.

Am jetzigen Standort findet sich neben dem Trauzimmer ein Innenhof, der für eine kleine Feier vor oder nach der Trauung gut geeignet ist. Hier fühlt sich das Brautpaar und seine Familie geschützt und kann ungestört beieinander sein. Alle, die dort geheiratet haben, haben dieses Ambiente in guter Erinnerung. Deshalb wird dieser Raum auch von Traugästen außerhalb unserer Stadt viel nachgefragt.

Am neuen Standort wäre der „Vorhof“ gleichzeitig die Wartezone vor der Bahnschranke. Dafür wird sich kein Brautpaar, das es irgendwie vermeiden kann, erwärmen können.

Uns ist keine Abteilung in der Verwaltung bekannt, die so bedeutend ist, dass sie das Trauzimmer mit seinem romantischen Ambiente für ihre Zwecke benötigt und die Brautpaare an die Bahnlinie verdrängen muss. Diese Entscheidung muss revidiert werden. Das geht gar nicht!

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-791

E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Bezahlt die PflegerInnen endlich gerecht!

Keine zwei Monate ist es her, dass die linken Räte Anke Schwede und Hans-Peter Koch im Kreistag für das Pflegepersonal im Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz eine Lohnerhöhung forderten. 200 Euro als Zulage sollten die Beschäftigten nach Vorschlag der Linken im Monat mehr bekommen. Landrat Hämmerle, Aufsichtsratsvorsitzender des Verbunds, erklärte sich „für nicht zuständig“. Es ist diese Haltung der öffentlichen Arbeitgeber, die in diesen Tagen KrankenpflegerInnen auf die Straße treibt: Ihre Tarifforderung nach sechs Prozent mehr Gehalt (mindestens 200 €) sowie die übrigen ver.di-Verlangten sind angesichts des durch Arbeitshetze und miese Löhne verursachten Pflegenotstands in Stadt und Landkreis nur zu berechtigt. Jüngst erst musste eine Abteilung im Krankenhaus Radolfzell dicht machen, Dutzende Betten im Klinikum Konstanz bleiben unversorgt. Grund ist der Mangel an PflegerInnen, von denen viele der besseren Entlohnung wegen in die Schweiz abwandern. Bezahlt die Beschäftigten im Gesundheitswesen endlich anständig und gebt ihnen damit die Wertschätzung, die sie verdienen, fordern deshalb LLK und Die Linke gemeinsam mit den GewerkschafterInnen. Das ist gut für uns alle.

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-836

E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Frühjahrsputzaktion der TBK

Nach jedem Winter machen die Mitarbeiter der TBK die Stadt wieder fit für die wärmeren Tage

Jedes Jahr im Frühling aktivieren die Technischen Betriebe die Brunnen in der Stadt. Zu ihrem „Frühjahrsputz“ gehören auch noch viele andere Aufgaben im gesamten Stadtgebiet.

Viel zu tun gibt es beispielsweise am Gebhardsplatz beim „Telekom-Hochhaus“. Dort stehen große, längliche Brunnen, die im Winter mit Holz abgedeckt werden. Diese aufwendige Holzkonstruktion muss im Frühjahr in Einzelteile zerlegt und wieder abtransportiert werden. Über den Winter sind, trotz der Abdeckung, Baumblätter und Abfälle unter die Abdeckung gelangt. Mit Hochdruckreinigern säu-

bern die Männer der TBK den Boden und bauen anschließend die Pumpe ein. Danach befüllen sie den Brunnen und regeln die Wasserzufuhr.

Die Grünpflegeabteilung der TBK befreit die Blumenbeete von Unkraut, entfernt abgestorbene Pflanzen und bepflanzt sie neu mit den Frühjahrsklassikern wie Goldlack, Leberblümchen, Stiefmütterchen. Unter den großen Bäumen ist das Gras abgestorben, die festgetretene Erde ist sichtbar. So gut es geht versuchen die Grünpfleger neuen Rasen an der Stelle gedeihen zu lassen. Vorarbeiter Martin Mayer erklärt: „Hier wieder Rasen wachsen zu lassen ist nicht einfach, aber wir versu-



Das TBK-Team entfernt die aufwendige Brunnenabdeckung

chen es. Der festgetretene Boden erhält zunächst eine Schicht neue Erde und wird mit robustem Rasensamen bestreut, dieser wird dann festgewalzt.“ Cengiz Tezer aus der Abteilung Schreinerie nimmt sich die Gartenbänke vor. Alle beschädigten Elemente werden ausgetauscht. Manche Holzstreben sind marode, andere wurden verschmiert, an ihnen geschnitzt, so dass gefährliche Splitter hervorragen. Rund 1.000 solcher Holzstreben werden jedes Jahr von den TBK ersetzt. Am Gebhardsplatz befindet sich ein Spielplatz, direkt an der Gebhardschule. Regelmäßig und gewissenhaft prüft der Fachmann die Sicherheit der Spielgeräte mit speziellen Prüfvorrichtun-

gen - genau nach Euronorm. Ein anderer Mitarbeiter poliert währenddessen die Aluminium-Mülleimer, damit sie wieder gepflegt aussehen.

Zur selben Zeit arbeitet ein weiteres Team am Brunnen bei den Wohnungsneubauten an der Bruder-Klaus-Straße. Auch hier werden Reinigungsarbeiten durchgeführt, um den Brunnen, der sein Wasser vom Rebberg beim Bismarckturm erhält, anschalten zu können. Die Straßenausbauer verbessern zudem mit einem Granitsteingemisch, das den Brunnen umgibt, den Belag aus. Dieses Gemisch ist ein Werkstoff, das sich durch Wasserzugabe festigt. Beim Bismarckturm ist eine TBK-Mannschaft unterwegs,

um den Grillplatz zu säubern. Das heißt die vielen Glasscherben, Flaschen und Kronkorken zu entfernen, die sich dort angesammelt haben, die Abflussschächte zu reinigen, die Sträucher zurückzuschneiden und die Grillstellen wieder benutzbar zu machen. Und auch an der Marktstätte gibt es viel zu reinigen. Mit speziellen Geräten wird der Boden der Unterführung geschrubbt - so kann auch Kaugummi auf dem Stein entfernt werden. Schließlich geht es darum, ein schönes Stadtbild für die Konstanzerinnen und Konstanzer, aber auch für die Gäste, zu präsentieren, damit sich alle wohlfühlen können.



Reinigungsarbeiten in der Unterführung der Marktstätte



Cengiz Tezer ersetzt eine Holzstrebe

Integrationsarbeit im Bildungsbereich

Zu den Angeboten der Koordinationsstelle Bildung und Integration

Rund ein Viertel der Konstanzer Einwohnerinnen und Einwohner hat eine Zuwanderungsgeschichte. Jedes Jahr kommen neue Menschen aus der ganzen Welt in unsere Stadt, um hier zu studieren, zu arbeiten und sich ein Leben in Sicherheit aufzubauen. Damit diese Menschen ankommen können, brauchen sie einen schnellen und offenen Zugang zu Bildung.

Um diesen Zugang zu erleichtern wurde im Jahr 2015 die Koordinationsstelle Bildung und Integration im Amt für Bildung und Sport eingerichtet. Ihre MitarbeiterInnen informieren neuzugewanderte Familien umfassend über Bildungsangebote vor Ort, unterstützen individuell bei der Schulwahl und ermöglichen Kindern den schnellstmöglichen Einstieg ins Schulleben.

Folgende Maßnahmen hat die Koordinationsstelle seit März 2015 forciert, initiiert und weiterentwickelt: Die Schul- und Bildungsberatung informiert, berät und begleitet die nach Konstanz neuankommenden Familien mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen zu Bildungs- und Ausbildungswegen. Seit 2015 wurden 337 Beratungsgespräche durchgeführt.

Die Informationsmappe „Konstanz macht Schule“ ist speziell auf die Bedürfnisse der zugewanderten Eltern zugeschnitten, die mit der hiesigen Bildungslandschaft noch nicht vertraut sind. Damit die Orientierung der Eltern gleich zur Beginn der Ankunft nach Konstanz funktioniert, wurden die Informationen in verschiedenen Sprachen aufbereitet. Die Informationsmappe ist in Deutsch und Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Italienisch, Russisch und Türkisch erhältlich.

Angelehnt an die Informationsmappe

für neuzugewanderte Familien wächst derzeit unter www.bildungsberatung-konstanz.de eine Onlineplattform. Sie richtet sich zuallererst an Helferkreise, Schulen, Beratungsstellen und weitere Akteure im Bereich Bildung und Integration.

Beim Elternmentoren-Programm engagieren sich zurzeit 25 ElternmentorInnen und Elternmentoren in 18 Sprachen. In regelmäßigen Schulungen werden diese für ihre Aufgaben qualifiziert.

Im Konstanzer Netzwerk Bildung und Integration tauschen sich rund 30 Haupt- und Ehrenamtliche aus - von studentischen Initiativen und sozialen Institutionen bis zu Schulen. Ein wesentliches Ziel des Netzwerkes: Zuwanderern den Zugang zum Bildungssystem zu erleichtern und vorhandene Bildungsangebote für sie zu öffnen.

Fragen zum Thema Bildung und Integration beantworten die Verantwortlichen der Koordinationsstelle Bildung und Integration:

Evrin Bayram | 07531 900-986 und Julia Sommer | 07531 900-954



Das Konstanzer Sportjahr 2018

Ein Auszug aus dem Sportkalender

Neben den bewährten Sportevents gibt es in diesem Jahr auch Neues im Konstanzer Sportkalender: Am 16. Juni findet das Hegau-Bodensee-Kinderturnfest statt. Das Landeskinderturnfest 2017 war so erfolgreich, dass sich der Hegau-Bodensee-Turngau entschlossen hat, das gauseigene Turnfest nun ebenfalls in Konstanz durchzuführen. Zudem geht die Trainerausbildung „Kids Coach“ im zweiten Halbjahr in die nächste Runde, das Projekt „SportGarten“ der „IG bewegende Gesundheitsförderung Konstanz“



Schänzlehalle

speziell für Kindergärten wird fortgesetzt und das Pilotprojekt „Konstanzer Kinderakademie“ für Grundschulen läuft zum Schuljahr 2018/19. Was die Konstanzerinnen und Konstanzer in diesem Jahr außerdem bewegen wird - hier eine kleine Auswahl:

12.05.: IBL Länderwettkampf Leichtathletik - Die besten Leichtathleten aus den Anrainerverbänden des Bodensees messen sich im Bodenseestadion.

03.06.: City Radrennen - traditionelle Radrennen entlang der Laube - Anmeldeschluss 25. Mai

16.06.: Hegau Bodensee Kinderturnfest mit rund 700 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren aus der gesamten Bodensee-Hegau-Region

16.-17.06.: Kensington Cup - Über 40 E-Jugend Fußballmannschaften aus Deutschland, Schweiz und Österreich treten im Bodenseestadion gegeneinander an. Im vergangenen Jahr gewann beispielsweise der VfB Stuttgart.

23.06.: Police Nations Cup - Die besten Rugby-Polizei-Mannschaften aus Europa messen sich auf dem Schänzle-Sportareal.

30.06.: Kicken gegen Rassismus - Interkulturelles Fußballspiel für den guten Zweck mit vielfältigen Begegnungen, wertvolle Gespräche, jede Menge Freude und Spaß

07.07.: 12. Konstanz Cup Karate - Veranstaltet vom Champion Kampfkunst & Crossfight Dojo mit über 400 Teilnehmern

5.-7.10.: Bundespokal Süd Volleyball - Die Auswahlmannschaften U15 weiblich und U16 männlich von neun teilnehmenden Verbänden küren den Bundespokal Süd-Sieger in der Schänzlehalle Konstanz

21.10.: 34. Konstanzer Altstadtlauf - 14 verschiedene Rennen vom Bambini- bis zum Firmenlauf ist für jeden etwas dabei - Meldeschluss ist der 14. Oktober.

Eine Persönlichkeit mit vorbildlichem Bürgersinn

Zum Tod von Ute Pietrzak

Am 28. März 2018 ist die ehemalige Stadträtin, Ortschaftsrätin, Kreisrätin und Ehrenringträgerin Ute Pietrzak verstorben. Mit ihrem Namen sind ein langjähriges kommunalpolitisches Engagement und Impulse für viele städtische Projekte verbunden. „Die Stadt Konstanz schuldet Ute Pietrzak Dank und Anerkennung für ihr großes Engagement und ihre außergewöhnliche Arbeit, die sie über Jahrzehnte hinweg für die Menschen in unserer Stadt geleistet hat“, würdigte Oberbürgermeister Uli Burchard die Verstorbene.

Ute Pietrzak wurde 1980 erstmals in den Gemeinderat gewählt und 1984, 1989 und 1994 jeweils mit großer Mehrheiten bestätigt. Sie war Mitglied

im Kulturausschuss, dem Spitalausschuss, dem Krankenhausausschuss, dem Schul-, Sport- und Bäderausschuss und dem Sozialausschuss. Dem Ortschaftsrat Dingelsdorf gehörte sie von 1975 bis 1999 an und dem Kreistag von 1980 bis 1999.

Die Schwerpunkte der kommunalpolitischen Arbeit von Ute Pietrzak bildeten die sozialen und kulturellen Bereiche. Besonders engagierte sie sich für die Kinder- und Jugendförderung, die Integration sowie die Belange der Senioren. Die Herausgabe des „Behindertenführers der Stadt Konstanz“, der „Thüringer Kunsthandwerkermarkt“, der „Bodenseemarkt“ in Suhl sowie die Ortschronik für Dingelsdorf sind beispielhafte Einzelprojekte, die mit

ihrem Namen in Verbindung stehen. Neben der Arbeit in den Gremien der Stadt war sie lange Jahre Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins Konstanz des Deutschen Roten Kreuzes. Als aktives Mitglied der Deutsch-Italienischen Vereinigung unterstützte sie aktiv die Städtepartnerschaft zur Konstanzer Partnerstadt Lodi in Italien. Bei der Deutsch-Amerikanischen Vereinigung Konstanz und der „Ines und Elly Dahm-Stiftung“ war sie Gründungsmitglied, bei letzterer zusätzlich auch Stiftungsgrätin.

Die Stadt Konstanz hat Ute Pietrzak für ihr Engagement 1999 den Ehrenring verliehen. 2007 erhielt sie das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Aktuelle Ausschreibungen

Erweiterung Kunstdepot der städt. Museen
Ausführungszeit: 19. KW 2018
Eröffnungstermin: 18.04.2018

Sanierung der Lüftungsanlagen Seeblickhalle und Musikschule
Ausführungszeit: 27.–36. KW 2018
Eröffnungstermin: 19.04.2018

Umbau und Erweiterung Kita Raiteberg
Ausführungszeit: 19.–35. KW 2018
Eröffnungstermin: 18.04.2018

Öffentliche Bekanntmachungen

auf konstanz.de, unter anderem:
Jahresabschluss TBK 2016, Vorkaufsrechtsatzung im Gebiet Schneckenburgstraße/ Weiherhofstraße, Satzungsänderung für das Jugendamt, Bebauungsplan Schiffstraße/Staader Straße, Bebauungsplan „Stromeyersdorf I A, 3. Änderung, Verkehrsregelung anlässlich des Volksfestes (Frühjahrsmesse) auf dem Döbele-Platz, Verkehrsrechtliche Anordnung Amphibienschutz

Bike Tour-Ticket

Ein Ausflug mit dem Fahrrad und dabei ein Abstecher zur Insel Mainau? Bis zum 21. Oktober lässt sich mit dem Bike Tour-Ticket beides kombinieren. Im Ticket sind je eine Überfahrt mit der Fähre Konstanz – Meersburg und mit der Personenfähre Überlingen – Wallhausen inklusive Fahrrad innerhalb von 24 Stunden, sowie der Eintritt zur Insel Mainau enthalten. Das Ticket ist erhältlich auf den Fährschiffen zwischen Konstanz und Meersburg sowie den Schiffen der Personenschiffahrt Giess.

Aktuelle Sitzungstermine

Mi, 18.04. / 16 Uhr
Abwasserausschusses Konstanz - Kreuzlingen - ARV östlicher Bodanrück - AV Tägerwilen-Gottlieben, Sitzungsraum E 12, EBK Betriebsgebäude

Do, 19.04. / 16 Uhr
Wirtschaftsausschuss, Firma Fliesen Kossmehl OHG, Weberinnenstraße 7

Di, 24.04. / 16 Uhr
Gemeinderat / Stiftungsrat, Ratssaal, Rathaus Kanzleistraße

Di, 24.04. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Litzelstetten, Lesesaal, Rathaus Litzelstetten

Mi, 25.04. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrats Dettingen-Wallhausen, Bürgersaal, Rathaus Dettingen

Mi, 02.05. / 17 Uhr
Internationales Forum, Ratssaal, Rathaus Kanzleistraße



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

18.-20.04.
Zukunftsstadt Konstanz: Akteursgruppen- und Planerwerkstatt, HTWG, Gebäude P

Mi, 18.04. / 17 Uhr
Stadtführung: Ein Kardinal und der Sekretär des Papstes geben sich die Ehre, Tourist-Information im Bahnhof
Do, 19.04. / 15.30 Uhr
Stadtführung: Zu Speis' und Trank im Mittelalter, Tourist-Information im Bahnhof

Fr, 20.04. / 15.30 Uhr
Stadtführung: Spuren jüdischen Lebens in Konstanz, Tourist-Information im Bahnhof
Fr, 20.04. / 18 Uhr
Ball des Sports, Inselhotel
Mo, 23.04. / 10.30 Uhr
Offizielle Eröffnung der Z-Brücke
Mi, 25.04. / 18 Uhr
Impulse: Kalkulation für Gründer und Kleinbetriebe, Anmeldung: www.tz-konstanz.de/impulse, TZK

Do, 26.04.
Girls & Boys Day in den Schulen
Fr, 27.04. / 20 Uhr
Stadtführung: Mit der Laterne auf Spuren düsterer Geschichte(n), Hauptportal Münster
Sa, 28.04.
Internationale Flottensternfahrt
Di, 01.05. / 15.30 Uhr
Stadtführung: Hus in Konstanz, Tourist-Information im Bahnhof
Do, 03.05. / 17 Uhr
Offene Türen in der vorübergehenden Anschlussunterbringung Bücklestraße

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Do, 19.04. / 15.30 Uhr
Jung & Alt: Schachnachmittag

Di, 24.04. / 15 Uhr
VORTRAG: Sicher und gut vorbereitet zum Arztgespräch
Fr, 27.04. / 15 Uhr
Jung & Alt: Bodensee Planetarium und Sternwarte

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 19.04. / 16 Uhr
FÜHRUNG: Heilige und ihre Erkennungszeichen, Rosgartenmuseum
20. & 27.04. / 18-18.30 Uhr
FÜHRUNG zur Römerpyramide
So, 22.04. / 14 Uhr
FÜHRUNG: Der Leinersaal, Rosgartenmuseum

So, 29.04. / 14 Uhr
FÜHRUNG: Klösterliches Leben in der mittelalterlichen Stadt, Rosgartenmuseum
Mi, 02.05. / 19 Uhr
VORSTELLUNG Thema des Monats: Die Religion der Pfahlbauer, Rosgartenmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

21.04. / 17 Uhr
Jubiläumsfest: 160 Jahre Kunstverein Konstanz
bis 22.04.
Ausstellung: Die Abwesenheit der Liebe, Gewölbekeller

SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE KONSTANZ

So, 22.04. / 11 & 15 Uhr
eduART Die Moldau, Konzil
Mi, 25.04. / 19.30 Uhr
Philharmonisches Konzert Idylle, Abo A, Konzil
Fr, 27.04. / 19.30 Uhr
Philharmonisches Konzert Idylle, Abo B, Konzil

So, 29.04. / 18 Uhr
Philharmonisches Konzert Idylle, Abo E, Konzil

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mi, 18.04.
15-18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 19.04.
15-18 Uhr: Spielräume, Malatelier, Drachentag: Wir backen eine Donauwelle
Fr, 20.04.
17 Uhr: Film Timm Thaler
Mo, 23.04.
15-18 Uhr: Spielräume, Klettern im Juze, Krea-Werkstatt: Malen, Fingerschulbilder
Di, 24.04.
15-18 Uhr: Spielräume, Computerraum
Mi, 25.04.
15-18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 26.04.
15-18 Uhr: Spielräume, Malatelier, Drachentag: Holzfiguren schnitzen
Fr, 27.04.
15.05 Uhr: Jung und Alt „Planetarium Kreuzlingen“ (Anmeldung)
15.30 Uhr: Kletterzug (Anmeldung)
30.04. & 01.05.
KiKuZ geschlossen
Mi, 02.05.
15-18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

THEATER KONSTANZ

Mi, 18.04.
20 Uhr: 3 Helden: Stadt. Land. Traum, Werkstatt Inselgasse
Do, 19.04.
20 Uhr: Du bist meine Mutter, Werkstatt Inselgasse
Fr, 20.04.
20 Uhr: Mein Kampf, Stadttheater
So, 22.04.
15 Uhr: Der Hahn ist tot, Werkstatt Inselg.

18 Uhr: Jesus Christ Superstar, Stadttheater
20 Uhr: Die Rückkehr des Ilbenritsch, Spiegelhalle
Di, 24.04.
10 Uhr: Der Hahn ist tot, Werkstatt Inselgasse
19.30 Uhr: Mein Kampf, Stadttheater
Mi, 25.04.
10 Uhr: Der Hahn ist tot, Werkstatt Inselgasse
15 Uhr: Salome, Stadttheater
20 Uhr: Rut, die Freundin der Lieblichen, Werkstatt Inselgasse
Do, 26.04.
20 Uhr: Mein Kampf, Stadttheater
20 Uhr: Du bist meine Mutter, Werkstatt Inselgasse

Fr, 27.04.
11 Uhr: Superhero, Spiegelhalle
Sa, 28.04.
20 Uhr: Mein Kampf, Stadttheater
20 Uhr: Die Rückkehr des Ilbenritsch, Spiegelhalle
So, 29.04.
11 Uhr: Pro.log, Stadttheater
18 Uhr: Superhero, Spiegelhalle
Mi, 02.05.
20 Uhr: Mein Kampf, Stadttheater

KONZILSTADT KONSTANZ

19.04. / 20 Uhr
Europäische Avantgarde um 1400, Ensemble Virtutum, Münster
20.04. / 20 Uhr
Europäische Avantgarde um 1400, Ensemble Sequentia, Concept Store Sankt Johann
22.04.
Ökumenischer Festgottesdienst, Feierliches Gedenken der Schluss-sitzung des Konzils, Konzil
26.04. / 19.30 Uhr
Diskussion: Konzil. Jubiläum. Was nun?, Konzil

Bis 01.07.
Ausstellung: Kaspar und die verschwundene Riechkugel, Rheintorturm
Bis 29.07.
Fahrten mit der Historischen Lädine St. Jodok
bis 31.07.
Openair-Ausstellung Weibsbilder, Augustinerplatz

KONSTANZER BÄDER

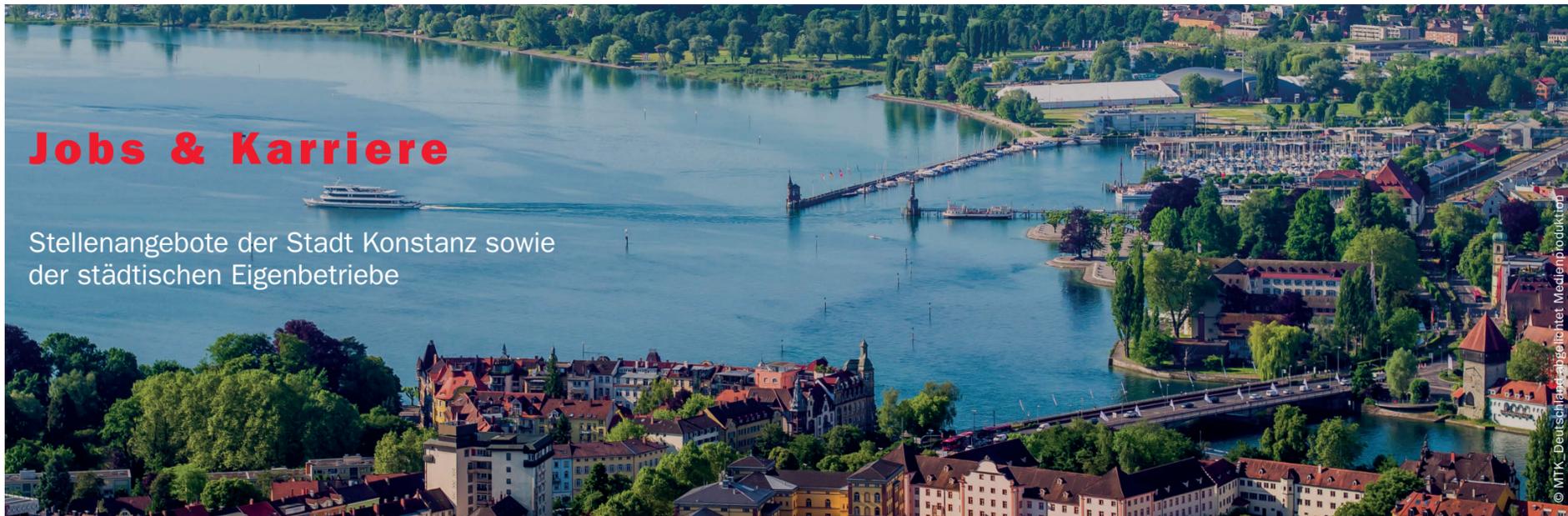
28.04.
Öffnung des Freibads der Bodensee-Therme Konstanz
28.04.
Hallenbad am Seerhein ganztägig geschlossen

VHS LANDKREIS KONSTANZ

Fr, 20.04. / 19.30-21 Uhr
Vortrag: Ehrenamt macht glücklich?! Wie man den Herausforderungen des Ehrenamts heute begegnen kann, Katzgasse 7
5 x ab 21.04., 10-12 Uhr
Spanisch A1 Intensivkurs am Samstag, Katzgasse 7
Mo, 23.04. / 9-12 Uhr
Fotobuch erstellen, Katzgasse 7
Mo, 23.04. / 19.30 Uhr
Prof. Georg Lind im Gespräch mit Frank Richter: Dialog statt Gewalt, Katzgasse 7
10 x ab 24.04. / 18.30 Uhr
urban skillz goes vhs - Urban Dance class, Gymnastikraum der Pestalozzi Halle, nur mit Anmeldung

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>



Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

Stellenangebote

Das Feuerwehramt sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

BeamtIn

des **gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes** (Kennzahl 208), Bewerbung bis 01.05.2018

Die Stadt Konstanz sucht ab 01.09.2018 eine weibliche Persönlichkeit in Voll- oder Teilzeit (Tandem) als

Gleichstellungsbeauftragte

(Kennziffer 101), Bewerbung bis 04.05.2018

Das Sozial- und Jugendamt, Abteilung Sozialhilfe, sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

SachbearbeiterIn

(Kennzahl 403), Bewerbung bis 06.05.2018

Das Sozial- und Jugendamt, Aufgabenfeld „Allgemeiner Sozialer Dienst“ (ASD) sucht mög-

lichst zum 01.06.2018 eine/n

SozialpädagogIn bzw. SozialarbeiterIn,

Diplom/Bachelor, Fachrichtung Soziale Arbeit (Kennzahl 404), Bewerbung bis 06.05.2018

Die EBK suchen möglichst zum 01.07.2018 in EG 14 eine neue

Abteilungsleitung

(m/w) für die kaufmännische Abteilung und stellvertretende Betriebsleitung

Die Stadt Konstanz ist Trägerin eines der ältesten deutschen Theater. Zu Beginn der Spielzeit 2020/2021 (15.08.2020) ist

die Intendanz

des Stadttheaters neu zu besetzen.

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen.

Ausbildung & FSJ

Ausbildung für den Beruf **GärtnerIn, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau** bei den Technischen Betrieben (Kennzahl 912), Bewerbung bis 31.05.2018

Ausbildung für den Beruf **GärtnerIn, Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau** bei den Technischen Betrieben (Kennzahl 913), Bewerbung bis 31.05.2018

Ausbildung für den Beruf **ErzieherIn, praxisintegrierte Ausbildung** (PIA) bei der Abteilung Tagesbetreuung für Kinder im Jugendamt (Kennzahl 905), Bewerbung bis 22.04.2018

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531 68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

Im Seniorenzentrum Bildung + Kultur ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531 9189834 oder per Mail an seniorenzentrum@konstanz.de.

Im Schuljahr 2018/2019 sind wieder **24 FSJ-Stellen** an Konstanzer Schulen zu besetzen. Weitere Infos unter 07531 900 903 oder per Mail an petra.leising@konstanz.de

Stellenangebote online abrufbar unter www.konstanz.de/karriere



KONSTANZ
Die Stadt zum See 



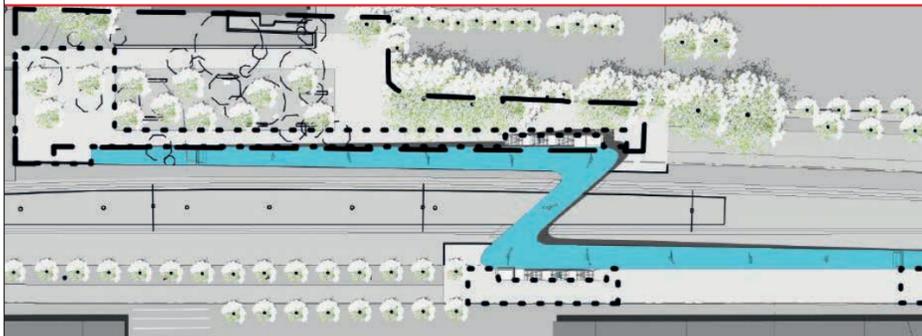
Spitalwaldrunde (ca. 4,5 km)
Thermenrunde (ca. 2 km)

Gerätestationen
Sportpfad Lorettowald:

- 1 Hängelleiter
- 2 Sprossenwand
- 3 Stützbarren & Balance-Balken
- 4 Reckstangen

NEUER SPORTPFAD LORETTOWALD
Eine Einladung zur Eröffnung am 4. Mai um 17.30 Uhr
Treffpunkt an Sportstation 1

KONSTANZ
Die Stadt zum See 



EINLADUNG ZUR OFFIZIELLEN INBETRIEBNAHME DER Z-BRÜCKE
23. April um 10.30 Uhr auf der Brücke

KONSTANZ
Die Stadt zum See 



UNSER VIDEO-PODCAST AUS DEM GEMEINDERAT
Immer am Folgetag der Ratssitzung auf konstanz.de

Verwaltung arbeitet mit Hochdruck am Handlungsprogramm Wirtschaft

Aktueller Stand und die nächsten Schritte im Wirtschaftsausschuss

Die Arbeit am Handlungsprogramm Wirtschaft 2030 läuft auf Hochtouren. Im November 2018 soll dem Gemeinderat ein Strategiepapier zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Das Konzept beinhaltet die notwendigen Maßnahmen, Pilotprojekte und Zielvorgaben zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Konstanz.

Die Verwaltung arbeitet seit rund einem Jahr an der Entwicklung des Programms. Grundlage hierfür sind die Ergebnisse aus dem Startworkshop im März 2017 und den laufenden Arbeitsgruppen. Insgesamt beinhaltet das Programm sieben Handlungsfelder. Zu den vier Themenblöcken Digitalisierung, Gründung & Vernetzung, Flä-

chenpolitik und Destination wurden jeweils Arbeitsgruppen gebildet. Eng begleitet wird der Prozess von der städtischen Wirtschaftsförderung. In den einzelnen Teams werden Zielvorgaben erarbeitet, notwendige Maßnahmen benannt und Pilotprojekte formuliert. Weitere Handlungsfelder sind u.a. familiengerechtes Leben & Arbeiten sowie Ausbildung, Qualifizierung und Integration.

Straffer Zeitplan

Die Ergebnisse aus allen Handlungsfeldern sollen bis Mai vorliegen. Für die inhaltliche Abstimmung und Zusammenführung der Resultate sind weitere vier bis sechs Wochen eingeplant. Der

erste Entwurf des Strategiekonzeptes soll im Juni fertig sein und in einem Abschluss-Workshop vorgestellt und diskutiert werden. Danach erfolgt die Feinabstimmung, sodass das fertige Strategiekonzept im Oktober dem Wirtschaftsausschuss und im November dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann.

Leuchtturmprojekt des Handlungsprogramms ist das Konstanzer Innovationsareal (KINA, siehe S.1), das ebenfalls in der Sitzung am 19. April vorgestellt wird. Das Vorhaben ist in den Arbeitsgruppen entstanden und sieht vor, Gründungs- und Innovationsaktivitäten künftig auf dem Areal in der Bücklestraße zu konzentrieren.

Neuer Fahrradstadtplan

Die Radstadt Konstanz für die Tasche

Zum 16. April ist der neue Fahrradstadtplan für Konstanz erschienen. Im farbliehen Design der Radstadt Konstanz ist er ein echter Hingucker und praktische Hilfe für alle, die mit dem Rad in der Stadt unterwegs sind.

Der Fahrradstadtplan ist ein Projekt des Arbeitskreises Radverkehr, der aus Vertretern der Verwaltung, Gemeinderatsfraktionen und Verbänden besteht. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgte in enger Abstimmung mit dem Arbeitskreis, die grafische Umsetzung übernahm das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen, welches auch das Handlungsprogramm Radverkehr für Konstanz erarbeitet hat.

Die Vorderseite zeigt auf Grundlage des amtlichen Stadtplans das Radverkehrsnetz der Stadt. Mit Piktogrammen sind zusätzliche Informationen dargestellt: Radverleihstationen von Konrad und TINK, Fahrradgeschäfte, öffentliche WCs und Tankstellen. Außerdem ist verzeichnet, wo es große Fahrradabstellanlagen in Konstanz gibt.

Die Rückseite bietet eine Vielzahl weiterer nützliche Informationen für Konstanzer BürgerInnen und Gäste, die mit dem Rad unterwegs sind: Regelungen zur Fahrradmitnahme in Bussen, Bahnen und Schiffen, Kontaktdaten der Fahrradgeschäfte in Konstanz und Umgebung, Informationen zum Hand-

lungsprogramm Radverkehr, wichtige Ansprechpartner bei der Stadt und Verkehrsbetrieben sowie eine Kurzzusammenfassung wichtiger Verkehrsregeln.

Der Fahrradstadtplan wurde in einer ersten Auflage von 10.000 Stück gedruckt und ist über den Baupunkt (Bürgerbüro, Untere Laube 24, 1. OG) zu beziehen. Ein Exemplar kostet 3,00 €, ab 25 Stück 2,30 € und ab 100 Stück 2,00 €. NeubürgerInnen der Stadt Konstanz erhalten bei der Anmeldung im Bürgerbüro ein kostenloses Exemplar. Die Stadt bietet damit Orientierungshilfe in der neuen Heimat und will motivieren, die Stadt zuerst mit dem Rad und nicht mit dem Auto zu erkunden.

Für die Zukunft wird die Bereitstellung der in der gedruckten Ausgabe enthaltenen Informationen über einen digitalen Kartendienst angestrebt. Einige der Informationen aus dem Fahrradstadtplan wie zum Beispiel die Liste der Fahrradgeschäfte ist bereits in der Konstanz App verfügbar.



Umbau zur Fahrradstraße beginnt

Arbeiten in der Petershauser- und Jahnstraße

Ab Mitte dieser Woche werden die Randsteine in der Jahnstraße und Petershauserstraße abgesenkt. Danach wird die bestehende Markierung entfernt, so dass im Anschluss die blaue Neugestaltung beginnen kann. Auch die Montage der neuen Schilder wird zeitnah erfolgen.

Warum entsteht hier eine weitere Fahrradstraße?

Der Beschluss zur Umwandlung der Petershauser Straße und der Jahnstraße fiel im Juli 2017 im Technischen und Umweltausschuss. Die Petershauser Straße und Jahnstraße sind Bestandteil der Entwicklungsachse I aus dem Handlungsprogramm Radverkehr, die von der Altstadt bis zur Universität langfristig zu einer möglichst attraktiven Route für Radfahrende ausgebaut werden soll. Ziel der Einrichtung der Fahrradstraße ist unter anderem eine erhöhte Verkehrssicherheit. Durch die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn sollen die Sichtbeziehungen verbessert und die Unfälle vermieden werden.

Der Straßenzug gehört mit 6.000 bis 8.000 Radfahrenden pro Tag zu den Hauptstrecken des Radverkehrs. Zu einer attraktiven Radverkehrsführung

gehören insbesondere bei der hohen Verkehrsstärke Überholmöglichkeiten. Diese werden durch die Fahrradstraße geschaffen.

Was verändert sich?

Der Radverkehr wird künftig gemeinsam mit dem Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn geführt. Die komplette Fahrbahnbreite steht Radfahrenden zur Verfügung, es darf auch nebeneinander gefahren werden. AutofahrerInnen müssen in Fahrradstraßen besondere Rücksicht auf Radfahrende nehmen.

Die bestehenden Radwege werden künftig nicht mehr von Radfahrenden nutzbar sein. Sie werden teilweise dem Gehweg zugeschlagen, sodass zu Fuß Gehende deutlich mehr Platz bekommen. In anderen Fällen wird der Asphalt entfernt, um die Grünflächen zu vergrößern. Die Lebensbedingungen für die Bäume entlang der Straße werden hierdurch verbessert.

Die gesamte Fahrradstraße wird nach dem gleichen Prinzip gestaltet wie bereits die Schottenstraße im Jahr 2017: Kreuzungen, an denen der Radverkehr Vorfahrt hat, werden blau eingefärbt. Am Ebertplatz wird als letzter Schritt die Ampelsteuerung geändert.

Wissenschaftlicher Förderpreis der Stadt

Der mit 4.000 Euro dotierte Förderpreis der Stadt Konstanz geht dieses Jahr an den Sprachwissenschaftler Andreas Walker. Das Kuratorium aus Vertretern der Stadtverwaltung und der Universität würdigte die mit „summa cum laude“ ausgezeichnete Doktorarbeit „The world is not enough: situations, laws and assignments in counterfactual donkey sentences“ für ihre innovativen Ansätze. Walker befasst sich darin mit der Logik und Bedeutung verschiedener Klassen von Konditionalsätzen und ihrer Analyse in der Theorie möglicher Welten.

Die öffentliche Preisverleihung mit OB Uli Burchardt und Uni-Rektor Ulrich Rüdiger findet am 18. April, um 18 Uhr im Stadtarchiv Konstanz am Benediktinerplatz 5a statt.



Luftbild der Universität Konstanz

Fernbus-Kunden im Trockenen

Neuer Witterungsschutz an der Fernbushaltestelle Döbele



Das Warten bei Schlechtwetter – insbesondere, wenn der Fernbus sich verspätet – ist auf dem Döbele nun angenehmer. Die Stadt hat hier einen Unterstand errichtet. Dieser kann auch mit an den neuen Standort am Mobilpunkt Brückenkopf Nord verlegt werden. Bis zum Umzug der Fernbushaltestelle kann es aber noch gut zwei Jahre dauern. Die Pflasterarbeiten auf dem Döbele wurden von der Stadt ausgeführt, der Witterungsschutz wurde von der Firma Schwarz gestellt.

Ehrenamtliche Sprachmittler

Projekt des Landkreises und der Stadt Konstanz unterstützt bei Sprachbarrieren

Über 160 Sprachmittlerinnen und Sprachmittler stehen im Landkreis Konstanz für mehr als 50 Sprachen zur Verfügung. „Die ehrenamtlichen Sprachmittler sind ein Schatz, den die Stadt nicht hoch genug loben kann“, so die Integrationsbeauftragte Elke Cybulla. In den letzten 10 Jahren sind die Aufträge an die Sprachmittler von wenigen Einsätzen im Startjahr 2006 auf mehr

als 400 Einsätze im Jahr 2017 angestiegen. 2016 waren es sogar fast 500 Vermittlungen. Von Anfang an koordiniert Shu Jiuan Widmann die Einsätze der Sprachmittler im Landkreis.

Viele zugewanderte Menschen nehmen aufgrund von Verständigungsproblemen die Angebote von medizinischen, sozialen oder pädagogischen Einrichtungen nicht wahr. Hier un-

terstützt der Sprachmittlerdienst der Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement im Landkreis Konstanz und der Integrationsbeauftragten der Stadt Konstanz. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte dolmetschen in ihre Muttersprache. Es finden regelmäßig Fort- und Weiterbildungen statt: In der nächsten Grundschulung im April werden die Sprachmittler rechtlich und inhaltlich auf ihre Aufgaben vorbereitet. Für Juni ist ein Resilienztraining für den Umgang mit belastenden und herausfordernden Situationen vorgesehen.

In den letzten beiden Jahren sind die Anfragen nach den Sprachen der geflüchteten Menschen besonders gewachsen, deshalb soll der Dienst im Landkreis weiter verstärkt werden. Zurzeit sind vor allem die Sprachen Arabisch, Farsi/Dari, Kurdisch, Somali, Bulgarisch, Tigrinya und Türkisch sehr gefragt. Aber auch Sprachmittler anderer Sprachen werden gesucht. Weitere Informationen gibt es über Shu Jiuan Widmann unter +49 (176)10 90 00 50.



Annette Breitsameter-Grössl, Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement Landkreis Konstanz, Shu-Jiuan Widmann, ehrenamtliche Koordinatorin, Elke Cybulla, Integrationsbeauftragte Stadt Konstanz (v.l.n.r.)

Konstanz erfahren mit dem Wasserbus

Probetrieb jeden Samstag von 26. Mai bis 15. September 2018

Die Stadt Konstanz plant den ganzjährigen Betrieb einer Wasserbuslinie mit zwei Schiffen zwischen dem Bodenseeforum und dem Hafen. Hierzu starten die Bodensee-Schiffsbetriebe am 26. Mai 2018 immer samstags einen Probetrieb mit der „Reichenau“. Die Testzeit läuft bis zum 15. September 2018. Das Schiff hat Platz für 250 Gäste und wird in dieser Zeit samstags zwischen 10:15 und 19:45 Uhr zwischen dem Steg am Bodenseeforum und dem Konstanzer Hafen fahren.

Es gelten die Bustickets der Stadtwerke Konstanz beziehungsweise das Kombiticket des P+R-Parkplatzes Bodenseeforum. Am P+R Parkplatz stehen 500 Stellplätze zur Verfügung. Die einfache Fahrt mit dem Wasserbus in die Stadt dauert 13 Minuten. Die Abfahrt am Steg beim Bodenseeforum findet immer zur Minute 15 und 45 statt. Zurück ans Bodenseeforum geht es ab dem Konstanzer Hafen, Anlegesteg 4 jeweils zur vollen und zur hal-

ben Stunde. Eine Ausnahme bildet das Seenachtsfest am 11. August 2018, hier verkehrt nur der Shuttlebus.

Zusammen mit dem Linienbusverkehr der Linien 4/13 und 13/4 wird somit alle 15 Minuten eine Verbindung ins Zentrum angeboten. An den Samstagen bis Pfingsten verkehrt der bisherige P+R Shuttlebus ab Bushaltestelle „Neue Rheinbrücke“ zur Marktstätte im 15-Minuten Takt, gemeinsam mit der Buslinie 4/13.

An den Samstagen in den Osterferien war Dank der Information zum 15-Minuten-Takt über digitale Anzeigetafeln an der Europastraße, B33 und Mainaustraße die Nutzung des P+R-Parkplatzes und des Shuttlebusses so gut, dass mit den Einnahmen aus den Parktickets (5 € Parken den ganzen Tag + Bus) die Kosten für den Shuttlebus gedeckt sind. Die Stadt geht davon aus, dass der Wasserbus ebenso gut oder noch besser frequentiert wird, da er das zusätzliche Erlebnis einer Schifffahrt bietet.

Sonntagsbühne für die Kleinen

Nie wieder Langeweile am Sonntagnachmittag

Jeweils ab 15 Uhr präsentiert das Theater Konstanz auf der Werkstattbühne Spannendes für Kinder – auch Eltern sind willkommen.

„Der Hahn ist tot“ steht am 22.4. für Kinder ab 7 Jahren auf dem Programm. Oh je, der Hahn ist tot! Wie gehen Katze, Hund und Esel damit um? Entstanden ist eine sprudelnde Geschichte, die sich klug der Figuren der Bremer Stadtmusikanten bedient. Mal für sich, mal der Welt zugewandt setzen sich die Drei mit dem Thema des Verlustes auseinander und lernen gegenseitig von sich und ihrem Gegenüber.

Weiter geht es am 29.3., ebenfalls ab 15 Uhr, mit dem Gastspiel „Ratatatam – Die seltsame Geschichte einer kleinen Lok“ von Magdalene Schaefer für Kinder ab 4 Jahren. Otilie Hecht hat einen vorlauten Raben namens Rumburak, der nur dann den Schnabel hält, wenn Otilie ihm eine Geschichte vorliest. Als die beiden eines Tages eine Reise unternehmen, findet Otilie in einem Zugabteil einen vergessenen Koffer und darin das Kinderbuch „Ratatatam“.

Es folgt am 6.5. „Anfall und Ente“. Das Stück für Kinder ab 5 Jahren erzählt von der Freundschaft zwischen dem vorlauten Anfall und der vorsichtigen Ente. Als Entes Hundi verschwindet, machen sich die beiden auf die Suche. Auf ihrer Reise begegnen sie fantastischen Wesen wie Kissenschlacht,

Pfannkuchen und Trüddelschmopf. Das Stück verzaubert und erzählt nebenbei ein paar wichtige Dinge über ganz grundlegende Fragen unseres Lebens.

Karten: Theaterkasse, Konzilstr.11, Konstanz, Tel. +49 (0) 7531 900150, theaterkasse@konstanz.de



Szene aus „Der Hahn ist tot“

Der Dritte Samurai – Liebe.Kampf.Gerechtigkeit

Theater im Jugendzentrum

Am 27.04.2018 hat um 19:30 Uhr das Theaterstück „Der Dritte Samurai – Liebe.Kampf.Gerechtigkeit“ Premiere im Jugendzentrum, Gustav-Schwab-Straße 12c.

Das Stück entstand im Rahmen einer Zusammenarbeit vom freien Theater Splitter und dem Jugendzentrum der Stadt Konstanz. Gefördert wird das Projekt durch das Kulturamt der Stadt Konstanz. Unter der Regie von Denis Ponomarenko und seiner Assistentin Annette Vietor proben seit Januar 2018 zwölf Jugendliche im Juze.

Frei nach einer japanischen Legende erzählt das Stück die Geschichte eines armen Dorfes, das ständig von einer Räuberbande bedroht wird. Die Bewohner haben keine Kraft mehr, sich zu verteidigen. Der junge Dorfbewohner Kaito geht in die Stadt um einen mutigen Samurai zu finden, der die Dorfbewohner im Kampf gegen die Bande unterstützt. In der Stadt lauern viele Gefahren und Kaito muss einige Abenteuer bestehen

um den richtigen Samurai zu finden, um seine Geliebte und die anderen Dorfbewohner zu retten.



Weitere Vorstellungen finden am 28. und 29. April jeweils um 19:30 Uhr im Jugendzentrum statt. Karten für 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, können unter 07531/68617 im Jugendzentrum reserviert werden. Die Abendkasse öffnet jeweils um 19:00 Uhr.

Konzil. Jubiläum. Und nun?

Jörg-Peter Rau im Dialog mit Bürgern, Machern und Kritikern

Vier Jahre nach Beginn des Konziljubiläums ziehen Akteure und Experten im Gespräch mit Jörg-Peter Rau Bilanz: Was haben die Feierlichkeiten zu „600 Jahre Konstanzer Konzil“ Konstanz und seinen Bürgern gebracht? Was lässt sich daraus für den weiteren Umgang mit Stadtgeschichte ableiten?

Zu Wort kommen Vertreter aus Wissenschaft, Bildung, Kirche und Tourismus. Als Macher, Partner oder Kritiker haben sie das Konziljubiläum verfolgt und begleitet. Unter den Gästen sind Volker Hasenauer, Landeskorrespondent der Katholischen Nachrichtenagentur, Dr. Dorothee Jacobs-Krahen, stellvertretende Vorsitzende der vhs Landkreis Konstanz und Stadtführer Daniel Gross.

Gäste des Abends sind herzlich eingeladen, sich mit kritischen Fragen und ihre Sicht auf das Konziljubiläum und

den Umgang der Stadt mit ihrer Geschichte lebhaft an der Diskussion zu beteiligen. Wie haben Sie das Konziljubiläum erlebt? Welche Fragen sollten in der Diskussion zur Sprache kommen? Schicken Sie uns Ihre Eindrücke und Fragen vorab an info@konstanzer-konzil.de. Eine gemeinsame Veranstaltung von Konzilstadt Konstanz und SÜDKURIER.

Datum: 26.04.2018, 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Speichersaal im Konzilgebäude
Eintritt: frei
Kontakt: Konzilstadt Konstanz
Arabella Schwier
Tel.: +49 7531 – 363 27 22
Arabella.Schwier@Konstanz.de
www.konstanzer-konzil.de

ausLESE mit Nicola Steiner

Lese- und Gesprächsreihe der Stadtbücherei Konstanz

Warum lesen wir überhaupt? Welche Bücher faszinieren uns? Was hat Literatur mit uns und unserem Leben zu tun? Und: worüber sprechen wir eigentlich, wenn wir über Bücher sprechen und urteilen?

Darüber wollen wir diskutieren mit Nicola Steiner, Moderatorin des »Literaturclub« beim Schweizer Fernsehen. »Lesen ist Leben«, sagt Nicola Steiner. »Lesen ist Lust und Freude, Frust und Anstrengung, aber manchmal einfach auch Rebellion gegen die Langeweile«. Mit ihrer Sendung bezieht sie Position, will sie zeigen, was sich zu lesen lohnt und was vielleicht nicht im Tumult der Neuerscheinungen untergehen sollte. Deshalb wollen wir außerdem wissen: Was sind Nicola Steiners literarische Entdeckungen aus ihrer Zeit als Literaturkritikerin und welche Highlights verspricht der Bücherfrühling 2018?



Das Gespräch führt Judith Zwick. Im Anschluss an die Veranstaltung lädt der Verein Südliche Weinstraße e.V. zu einem Apéro ein.

Dienstag 24. April, 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr), Wolkensteinsaal, Tickets 12€ (10€ ermäßigt) inkl. Apéro in der Stadtbücherei oder bibliothek@konstanz.de

Die Religion der Pfahlbauer Rosgartenmuseum

Archäologen graben Scherben und Textilreste aus und rekonstruieren damit Gefäße und Kleidung. So erfahren wir, wie die Pfahlbauer am Bodensee sich kleideten und wie sie ihren Alltag gestalteten. Doch was weiß man über ihre Glaubenswelt? Es gibt nur wenige Informationen zu den Grundzügen einer Religion. Hier greifen die verschiedenen Disziplinen Ethnologie, Genetik, Altertumskunde und Religionsgeschichte ineinander. In seinem Vortrag im Rahmen der Reihe „Thema des Monats“ am Mittwoch, den 2. Mai um 19 Uhr gibt der Religionswissenschaftler Dr. Martin Wassmann im Rosgartenmuseum einen Einblick in die Glaubenswelt der Pfahlbauer. **Anmeldung erforderlich:** ursula.benkoe@konstanz.de oder 07531/900 913. Eintritt 5,- Euro inkl. Aperitif



Tiergestalteter Aufstecker aus Bronze; Rosgartenmuseum Konstanz

Führung zur Römer-Pyramide

Seit dem 1. Jahrhundert nach Christus bestand auf dem Münsterhügel eine römische Siedlung. Mit Zunahme der germanischen Bedrohung wurde um 300 n.Chr. ein mächtiges Kastell errichtet. Teile dieser Anlage sind seit 2005 freigelegt und auch dank einer Förderung durch die Landesstiftung Baden-Württemberg zugänglich gemacht worden. Carola Berszin wird dem interessierten Publikum die Funde am Freitag, den 20. und 27. April, jeweils um 18 Uhr erläutern. Der pauschale Eintritt von einem Euro wird direkt vor Ort erhoben.



Glaspyramide auf dem Münsterplatz

Kalkulation für Gründer und Kleinbetriebe

IMPULSE-Vortrag am 25. April zum Thema Kalkulation und Preisfindung in der Selbstständigkeit

Wer vor kurzem gegründet oder den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt hat, kennt die Situation, dass man sich nicht sicher ist, ob man das eigene Produkt oder die eigene Dienstleistung zum richtigen Preis anbietet.

Ist der Preis zu hoch, verkauft man zu wenig? Was ist mit dem Unternehmerlohn, was mit der Altersvorsorge? Auf diese Fragen weiß Dr. Matthias O. Kugler, erfahrener Unternehmensberater und Wirtschaftswissenschaftler, Antworten.

Im Vortrag „Kalkulation für Gründer und Kleinbetriebe“ am Mittwoch, 25. April um 18 Uhr im Technologiezentrum Konstanz (Blarerstraße 56), erläutert Kugler auf einfachen und anschaulichen Beispielen, wie man einerseits den richtigen Preis berechnen kann, damit wirklich alle Ausgaben und Kosten (auch Steuern, Zinsen, Tilgungen, etc.) berücksichtigt sind. Andererseits gibt er wertvolle Hinweise, wie auf dieser Basis der Gewinn stufenweise gesteigert werden kann. Darüber hinaus zeigt er ebenso simpel wie pragmatisch, wie die Entwicklung eines Unternehmens kontrolliert werden kann, so dass die geplanten Ziele treffsicher erreicht werden können.

Der Vortrag ist Teil der Reihe IMPULSE, die das Technologiezentrum Konstanz veranstaltet. Die Vorträge vermitteln praxisnahes Wissen und geben Gründern und jungen Unternehmen wertvolle Tipps – zu Themen aus Marketing und Kommunikation, Finanzen und Recht, Strategie, Innovation und Management. Bis Ende November 2018 folgen acht weitere Themen.

Die IMPULSE sind kostenlos und dauern inklusive Fragen und der Möglichkeit zum Austausch ein bis zwei Stunden. Eine Anmeldung über die TZK-Webseite oder über Facebook ist aus organisatorischen Gründen erforderlich: www.tzk-konstanz.de/impulse und www.facebook.de/tzkkonstanz

„Geht und bringt Frieden!“

Gottesdienst anlässlich der Schlussitzung des Konzils

Ökumenische Projektgruppe Konziljubiläum lädt am 22. April um 16 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst in das Münster.

Am 22. April 1418 fand im Konstanzer Münster die 45. und letzte Sitzung der Konzilversammlung statt. Die Ökumenische Projektgruppe Konziljubiläum erinnert an diese letzte Sessio und lädt am Sonntag, 22. April 2018, um 16 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst in das Münster ein.

Auch wenn das Konstanzer Konzil nicht alle Aufgaben lösen konnte und mit den Verbrennungen von Jan Hus und Hieronymus von Prag jahrelange Kriege ausgelöst wurden, war ein Erfolg der vierjährigen Zusammenkunft die Verständigung in Vielfalt und der Versuch Konflikte im Dialog zu lösen.

Diesen Aspekt greift der ökumenisch verantwortete Gottesdienst mit dem Motto auf: „Geht und bringt Frieden!“ auf, mit dem auch die letzte Konzilversammlung überschrieben war. Die Predigt wird der evangelische Oberkirchenrat Dr. Matthias Krepplin

halten. Der Gottesdienst greift die gute ökumenischen Zusammenarbeit in Konstanz auf und setzt ein Zeichen für die Zukunft.

Wie Richental berichtet erhielten die Teilnehmer der Versammlung aber auch die zahlreichen Schaulustigen auf dem Oberen Münsterhof am 22.04.1418 von Papst Martin V. „Segen und Ablass von Pein und Schuld. [...] Dann erlaubte der Papst allen heimzufahren.“ Es sollte allerdings noch viele Wochen dauern, bis auch die letzten Konzilgäste ihre Abreise vorbereitet hatten.

Datum: Sonntag, 22. April 2018, 16 Uhr

Veranstaltungsort: Münster Konstanz

Kontakt: Konzilstadt Konstanz
Arabella Schwier
Tel.: +49 7531 – 363 27 22
Arabella.Schwier@Konstanz.de
www.konstanzer-konzil.de

Übergangswohnen für Geflüchtete

Auf dem Bückleareal entsteht eine vorübergehende Anschlussunterbringung

Derzeit laufen die Planungen für ein neues Wohnquartier auf dem Bückleareal. Wo früher einmal die Firma Siemens zuhause war soll Konstanzer Leben und Arbeiten unterkommen. Die Realisierung übernahm die Vorarlberger Unternehmensgruppe i+R, bei der die Planungen aktuell auf Hochtouren laufen. Und doch dauert es noch eine Weile, bis die Pläne vollständig umgesetzt werden können.



Umbauarbeiten in der Anschlussunterkunft

Die bestehenden Gebäude werden bis dahin nicht leer stehen, sondern i+R und die Stadt Konstanz haben sich dahingehend verständigt, eine übergangsweise Anschlussunterkunft für 74 Flüchtlinge einzurichten. Die Stadt ist verpflichtet hierfür Wohnraum zur Verfügung zu stellen und sieht diese Lösung als große Chance. Gegenüber dem Landkreis wurde zugesagt, dass in 2018 von der Stadt insgesamt 310 Personen in die Anschlussunterbringung übernommen werden.

Bereits 2017 wurden auf dem Areal einzelne Räumlichkeiten zur Inhab-

nahme von minderjährigen Ausländern angemietet. Diese Fläche wird ab März 2018 nicht mehr für diese Zwecke benötigt und soll nun bis zum 30. September 2019 zur Zwischenstation für Geflüchtete werden.

Die Gesamtfläche der Unterkunft beträgt ca. 870 Quadratmetern. Baulich soll so viel wie möglich im Bestand erhalten bleiben. Es werden nur die nötigsten Umbauten vorgenommen, so werden zum Beispiel vier Gemeinschaftsküchen eingebaut. Zudem wird es vier gemeinschaftliche Sanitärräume mit Duschen und WC's geben. Die bereits in 2017 eingebaute Brandmeldeanlage wird erweitert.

Interessierte sind eingeladen, am 03.05.2018 um 17 Uhr die Einrichtung und das dazugehörige Betreuungskonzept kennenzulernen. Mit dabei ist auch Ludwig Egenhofer vom Landratsamt, dessen Amt die soziale Betreuung der BewohnerInnen sicherstellt. Weitere Informationen zur Entwicklung des rund 70.000m² großen Bückle-Areals auf der Website von i+R.



Sanitärraum mit Dusche und WC

Planung als gemeinsamer Lernprozess

Dichte und Landschaft im Fokus des 1. Bürgerforums Hafner



Bürger im Austausch mit den Planern am Arbeitstisch

Am Samstag, den 14. April hatten die Profis in der Stadtplanung nur eine Aufgabe: Den Konstanzern zuzuhören. Etwa 200 Teilnehmer waren zum 1. Bürgerforum ins Konzil gekommen und hatten sich über den aktuellen Stand sowie die Ergebnisse aus der Jugendbeteiligung informiert. In Gruppen entstanden an Arbeitstischen Entwürfe dazu, wie sich die Teilnehmer den neuen Stadtteil vorstellen. Hierfür mussten sie sich mit dem Thema Dichte befassen: Wo sollen wie viele Wohnheiten unterkommen, damit die vorgegebene Gesamtzahl erreicht wird? Wo finden Tiefgaragen Platz, wo der Kindergarten? Welche Bereiche sind eher für die Freizeitnutzung vorgesehen und wo ist das Gewerbe angesiedelt?

Entstanden sind knapp 30 Entwürfe, jeder mit einem ganz eigenem Schwer-

punkt. Mal wurde die Bebauung um die Freiräume herum geplant, um Nachbarschaften auf gemeinsamen Flächen zu fördern, mal standen Synergien aus Gewerbe und Wohnen im Fokus. Die am Wettbewerb teilnehmenden Planerteams gingen während der Arbeitsphase von Tisch zu Tisch und



Einer aus 30 entstandenen Entwürfen

nahmen Gedanken und Anregungen aus den Arbeitsgruppen mit. Teilnehmer wie auch Planer waren begeistert vom interaktiven Beteiligungsformat. So lautete auch das Fazit der Planer: „Die Konstanzern wollen Zukunft leben, die zukunftsrelevanten Themen kommen bereits aus der Bürgerschaft. Auch sind wir sehr überrascht, wie ernst die Konstanzern die Landschaft nehmen und dass sie gerade darin ein wichtiges Potential für den neuen Stadtteil sehen. Das ist ein Punkt, den wir sehr sensibel angehen müssen.“

Nun haben die Wettbewerbsteilnehmer drei Monate Zeit, ihren detaillierten Entwurf zu erarbeiten, in den auch der Input aus dem Bürgerforum einfließen kann. Die eigereichten Arbeiten sind im Juli in einer Ausstellung zu sehen. Eine interdisziplinäre Jury, die sich auf den Bürgerforum vorgestellt hat, entscheidet dann welche Entwürfe es in die nächste Runde schaffen. Am 14. Juli haben die Konstanzern dann im 2. Bürgerforum nochmals Gelegenheit, mit den Planern über deren konkrete Entwürfe zu sprechen.



Teilnehmer des Bürgerforums

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531 / 900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531 / 900-0
buergerbuerou@konstanz.de

Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr

(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
**Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-
abfrage**
www.konstanz.de

Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro

**Verwarnungen und
Bußgeld im Straßenverkehr**

Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531 / 900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531 / 900-740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-534
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-285
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-456
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2

+49 (0)7531 / 900-0
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Abteilung Sport: Benediktinerplatz 7,
sport@konstanz.de
Abteilung Bildung: Untere Laube 24,
bildungsberatung@konstanz.de

+49 (0)7531 / 900-907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9

+49 (0)7531 / 801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30

+49 (0)7531 / 900-636
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

BauPunkt
(Servicestelle Baudezernat)

Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531 / 900-0
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a

+49 (0)7531 / 900-643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531 / 9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 17 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 996-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten

Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe

Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 997-0

kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung

Riesenbergweg 12
+49 (0)7531 / 997-290
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke

Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke.konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531 / 803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531 / 803-200
Verkehrsservice
+49 (0)7531 / 803-666
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Konzilstadt Konstanz

Marktstätte 1
+49 (0)7531/363 27-0
info@konzilstadt-konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Di, Mi 14.30 – 16 Uhr

Stadtbücherei

Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt

Wessenbergstraße 39

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie

Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531 / 900-376 oder -921
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum

Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531 / 900-245
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum

Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 900-915

Öffnungszeiten

Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
Juli und August: 10 – 18 Uhr,
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Stadttheater, Kasse

Inselgasse 2-6
+49 (0)7531 / 900-150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten (April)
Di bis Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
+ je 1h vor Vorstellung

Südwestdeutsche Philharmonie

Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531 / 900-816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum

Reichenaustraße 21
+49 (0)7531 / 127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH

Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531 / 1330-81
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz

Katzgasse 7
+49 (0)7531 / 59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum

Taborweg 36a
+49 (0)7531 / 54197
kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 15 – 18 Uhr
Veranstaltungen laut Programm

Treffpunkt Petershausen

Georg-Elser-Platz 1
+49 (0) 7531 / 51069
Treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr
Di 9 – 14 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur

Obere Laube 38
+49 (0)7531 / 918 98 34
Seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweier

Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet

Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies

Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen

Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an
Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz
Pressereferent
Kanzleistraße 15
78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena
Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner
Telefon 07531 900 241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen
an: psg Presse- und Verteilungservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180